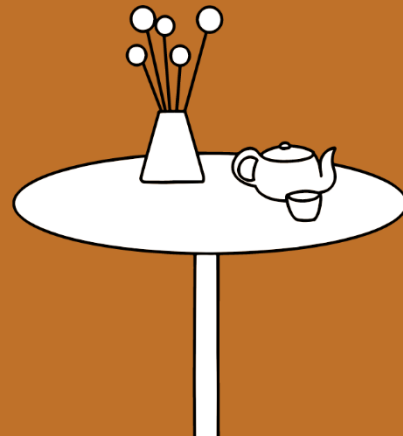


Cheers

TISCHKULTUR

DEIN PLATZ AM TISCH
DES HÖCHSTEN



EINANDER-ABEND 2.2 – Miteinander Citychurch sein

Heute könnt ihr euch mit Hilfe der Fragen ein bisschen drüber austauschen, was die Citychurch für euch bedeutet? Was findet ihr toll, was wünscht ihr euch mehr, wie will/kann sich jeder einbringen? ...usw... Das ist immer mal wieder wertvoll, um sich klar zu werden oder bewusst zu machen, warum man da überhaupt hingehht und wie viel Platz deine Kirche in deinem Leben einnehmen darf und soll. Zusätzlich könnt ihr noch die Predigt von Stefan zum Thema Gaben und Teilhabekultur ein bisschen vertiefen und in eure MC-Überlegungen mit einbringen: Weißt du, was deine Gaben sind? Wo bringst du sie ein? Ist die Citychurch so ein Ort? Warum ja, warum nicht?

Wichtig: Nehmt euch aus dem Material ein paar Aspekte heraus. Ihr müsst nicht alle Fragen beantworten und durchkauen – das wäre für einen Abend zu viel. Einfach aussuchen, was dich/euch anspricht und da in die Tiefe gehen.

Teil 1: Wir sind Citychurch

- Was heißt es für mich Teil der Citychurch zu sein?
- Was finde ich an der Citychurch toll?
- Warum ist die Citychurch wertvoll für mich?
- Was für Highlights hast du in letzter Zeit in der Citychurch erlebt?
- Was möchte/kann ich in der Citychurch beitragen?
- Was wünsche ich mit mehr in der Citychurch?
- Welche Werte in der Citychurch findest du wichtig und gut? Welche findest du nicht so wichtig oder sogar schwierig?

Teil 2: Mitmachkultur, die Predigt vertiefen

Bibeltext zur Predigt: 1. Korinther 12, 12-26

Lest den Text zuerst nochmal gemeinsam.

Frage Nr. 1

Was macht den Leib, die Gemeinde bzw. die CityChurch Ulm letztlich aus?

Bibeltext zur Frage Nr. 1:

1Kor 1,10: Geschwister, im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn, fordere ich euch alle auf, eins zu sein. Redet so, dass eure Worte euch nicht gegeneinander aufbringen, und lasst es nicht zu Spaltungen unter euch kommen. Seid vielmehr ganz auf dasselbe Ziel ausgerichtet und haltet in völliger Übereinstimmung zusammen.

Frage Nr. 2

Was denkt ihr, was die Leute auf der Straße bei einer Umfrage sagen würden, wenn man sie fragen würde, woran man Christen erkennt? Wofür sie stehen? Was Christsein ausmacht?

Bibeltext zur Frage Nr. 2:

Jesus sagte einmal zu seinen Jüngern: „An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ (Joh. 13,35)

Textausschnitt aus der Predigt: Würdet ihr dieser Aussage zustimmen?

„Eine Gemeinde steht und fällt mit der gelebten Gemeinschaft untereinander und der Liebe zueinander, das ist es, was uns als Gemeinde und Christen in dieser Welt auszeichnen sollte, alles andere ist „nice to have“. Da ist es egal, ob an der Türe evangelisch oder freikirchlich steht! Räume sind wichtig, aber sie kommen und gehen, Pastorinnen und Pastoren wie wir sie haben dürfen sind ein Geschenk des Himmels, aber sie kommen und gehen, Menschen kommen und gehen, Aktionen und Veranstaltungen kommen und gehen, was aber bleibt, ist eine Gemeinschaft, die von echter Liebe und Anerkennung geprägt ist, wo alle sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten, mit ihren Stärken und Schwächen, mit ihren unterschiedlichen Orientierungen, mit Geld und ohne Geld von Gott und den Menschen geliebt und angenommen wissen dürfen und wo die Liebe in Aktion auch zu den Menschen in Ulm und darüber hinaus getragen wird.“

Frage Nr. 3:

„Du bist ein Wunsch, den Gott sich selbst erfüllt hat“ (Zitat: Prof. Hans-Joachim Eckstein)

Wenn Gott sich seinen Wunsch schon selbst erfüllt hat. Gibt es dann noch etwas, dass wir zu diesem Geschenk (unsere Erlösung) beitragen müssen?

Bibeltext zur Frage 3:

Lk 23,43 Jesus antwortet dem Verbrecher am Kreuz neben ihm: »Ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.«

Frage Nr. 4:

Gibt es etwas, dass uns vom Leib bzw. dem ewigen Leben als Christ wieder trennen kann?

Bibeltext zur Frage 4:

Röm 8,39: *„weder Hohes noch Tiefes, noch sonst irgendetwas in der ganzen Schöpfung [kann] uns je von der Liebe Gottes trennen kann, die uns geschenkt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.“*

Frage Nr. 5:

Bedeutet das, dass wir die Vielfalt unserer von Gott geschenkten Gaben, Fähigkeiten und Talente nutzlos herumliegen lassen sollen?

Bibeltext zur Frage 5:

Jesus wird einmal gefragt, was denn das höchste Gebot sei. Daraufhin antwortet er: (Lk 10,27) **»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit aller deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand!« Und: »Du sollst deine Mitmenschen lieben wie dich selbst!«** (5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18).

Der Abschlussgedanke:

Wenn wir uns nicht mehr **die Mühe machen**, sondern **die Liebe tun**, haben wir verstanden, was unser Auftrag ist.

Adventskalender-Aktion

Wir hoffen, dass die Tischkultur-Reihe euch wieder neu begeistert und ein bisschen mehr mitnimmt auf dem Weg, den wir als Citychurch gemeinsam gehen wollen.

Lasst uns einander auf diesem Weg begleiten und ermutigen! Das wollen wir dieses Jahr eben mit unserem Citychurch-Ermutigungs-Adventskalender machen. Seid dabei und nehmt zum Abschluss des Abends doch kurze Videos auf, in denen ihr erzählt, was euch in letzter Zeit in der Citychurch inspiriert hat, was ihr für Highlights erlebt habt oder wie ihr EURE Gemeinde in dieser Zeit ermutigen wollt. Videos bitte spätestens **bis zum 15. November** einfach per WhatsApp an Julia schicken (0160 90531943). Wir glauben, dass uns das nach dieser langen Corona-Dürre-Zeit in der Adventszeit einander wieder neu nahe bringen kann und ein toller Mehrwert für die Citychurch-Gemeinschaft ist. Also seid mit eurer MC dabei!